Besonders in den frühen Abendstunden entstehen oft geniale Stimmungsbilder. Das Lichtspiel richtig einzusetzen ist für Jörn Gläser immer wieder eine besondere Herausforderung.

Unterwegs in den Weiten Kanadas. Eine besonders beeindruckende Aufnahme entstand hier bei einer Rundreise im Jahr 2011 aus dem Flugzeug der Farm. Dieser große Betrieb arbeitet mit elf Claas Lexion Mähdreschern im Raps. Dieser wurde vorher geschwadet.

Die größte Drillmaschine der Welt mit einer Arbeitsbreite von 65 Metern lässt sich am besten aus dem Hubschrauber zeigen. Viele der Farmer haben eigene Helikopter. Das Bild zeigt Tammo Gläser mit der Videokamera.

Dokumentarfilmer unterwegs I **Ein arbeitender Traktor am Wegesrand lässt die meisten Kinderherzen höher schlagen, aber auch im Alter kommen viele von der Faszination Landtechnik nicht mehr los. Die Brüder Jörn und Tammo Gläser sind regelmäßig mit ihren Kameras in den spannenden Ackerbauregionen der Welt für ihre Filme unterwegs.**

Leidenschaft für Landtechnik

Ein Stoppelfeld irgendwo fernab des Highways in den Weiten der Provinz Saskatchewan in Kanada. Über den seichten Hügel schiebt sich ein zwillingsbereifter Case IH Steiger mit einer typisch kanadischer Seed Hawk Airseeder Drillmaschine. Der Sound des Motors ist weit über den Landstrich zu hören und scheint von den Bäumen am Feldrand wie ein Echo zurückgeworfen zu werden. Normalerweise bekommt der Farmer hier nur selten Besuch. Genau deshalb musste er heute Morgen auch noch einmal nachfragen, als sich am Telefon über den Landmaschinenhändler in der nächsten Kleinstadt, Gäste aus Deutschland ankündigten, die sein Sägespann im praktischen Feldeinsatz anschauen wollen. Fotos und Film sollen gemacht werden.

Jörn und Tammo Gläser sind weit gereist um diese Dimensionen echter nordamerikanischer Landtechnik zu sehen. Es ist für sie der zweite Besuch in Kanada innerhalb von zwei Jahren. Beim letzten Mal stand die Getreideernte weiter westlich im Fokus. Am Feldrand begrüßen sie den Farmer. Es entwickelt sich eine angeregte Diskussion über die Wettersituation und das schwierige Frühjahr, in dem hier nur zehn Prozent der Weizenflächen überhaupt bestellt werden konnten. Der Kanadier mit deutschen Großeltern erzählt von 20 Hektar pro Stunde, die er mit der neuen Seed Hawk schafft und dass das Gespann mehr als eine halbe Millionen Dollar gekostet hat. Jörn notiert sich viele der Infos - das Gespräch findet mittlerweile in der Kabine des Ackerschleppers statt - denn der Farmer hat nur wenig Zeit. Tammo, der ältere der beiden, ist derweil dabei das Foto- und Filmequipment aus dem Kofferraum des Geländewagens aufzubauen. Eine Spezialkamera mit einem Magnetfuß ist bereits an einem der Säschare der Drillmaschine befestigt und sorgt später im Film für die ganz besonderen Szenen rund um diesen Einsatz. Ebenfalls für actionreiche Bilder sorgt heute

Diese acht John Deere Mähdrescher in den Formationsflug zu bringen und den Betriebsablauf nicht komplett durcheinander zu würfeln, hat einen kompletten Tag gedauert. Aber das Warten hat sich gelohnt!

Beim Videodreh dieses Case IH Steiger 535 in Kanada kam der Farmer für den Videodreh mit dem Quad-Bike zum Feld.

auch ein Quad-Bike, welches der Farmer kurzfristig von seinem Mitarbeiter zum Feld bringen ließ.
Nach zwei Stunden sind die wichtigsten Aufnahmen im Kasten und die Speicherkarten der Spiegelreflexkameras sind um einige dutzend Fotos voller.

10 Jahren mit der Kamera unterwegs

Ein toller Dreh, der nur schwierig durch ein neues, besseres Motiv zu toppen sein wird, das haben sich Jörn und Tammo schon häufiger gedacht. Seit mehr als zehn Jahren sind die beiden für ihre Dokumentarfilme regelmäßig auf der Suche nach immer neuen, spannenden Einsätzen moderner Landmaschinen. In den Anfängen nach der Schule und am Wochenende mit dem Fahrrad in der Heimat, dann mit dem Auto in den spannenden Ackerbauregionen Nord- und Ostdeutschlands und später auch im nahen europäischen Ausland. Über ihre selber gestaltete Internetseite und einen Blog erreichen die beiden mit ihren Bildern und zunehmend auch Geschichten mehr und mehr Landtechnik-Fans in aller Welt. Zentraler Punkt sind die Filme, welche die beiden in Eigenregie vom Schnitt bis zum DVD-Cover selber gestalten. Am Aufwendigsten ist hierbei meistens die Entwicklung des Textes für den Filmsprecher, der später in bis zu fünf Sprachen auf der DVD zu hören ist. Seitenweise werden Informationen recherchiert und passend zum Videobild auf die richtige Länge gebracht. Besonders wichtig sind den beiden dabei die persönlichen Eindrücke, die sie in die Geschichte mit einfließen lassen.

Landwirtschaft in Russland

Im Jahr 2010 brachen die beiden erstmals zu einem Abenteuer in Richtung Osten auf. 500 Kilometer südlich von Moskau ging es zu einem Kurztrip in die Schwarzerderegion Russlands. Agrarbetriebe mit Ackerflächen, die sich nahezu ununterbrochen über Quadratkilometer erstrecken. Fast unvorstellbar steht dem gegenüber eine bunt zusammengewürfelte Flotte an neuen und alten, großen und kleinen Landmaschinen unter freiem Himmel auf einen Maschinenplatz – Dieselkraftstoff fehlt. Die Geschichte, welche die beiden hier mithilfe von engagierten europäischen Betriebsberatern in zehn Tagen erleben, zeugt von einem Land mit enormen Potenzial und ganz trivialen Problemen.
Jörn und Tammo Gläser unternehmen in der Folge weitere landwirtschaftliche Rundreisen, so zum Beispiel in den mittleren Westen der USA und aktuell mehrfach nach Australien. Über ihre Facebook-Seite, der sich bislang rund 60 000 Fans aus aller Welt angeschlossen haben, übermitteln die beiden täglich neue Bilder. Am Dreh der größten Drillmaschine der Welt – in der Kornkammer Australiens – konnten die beiden so über ihr Smartphone direkt vom Feld viele Landtechnik-Fans teilhaben lassen. Die beiden sind sich sicher: Dies war noch nicht die letzte Reise. In der Vorschau auf die kommenden Agritechnica in Hannover haben die beiden bereits einige spannende Maschinen gefunden, die sie alsbald im Feldeinsatz sehen möchten. (tg)